



Zurzeit ist sie noch kahl, aber im Sommer können die Jungen und Mädchen auf dem Spielplatz des Kinderschutzbundes wieder unter der schattigen Krone der Blutbuche toben.

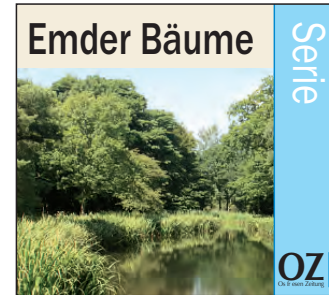
BILD: DODEN

# Von Rot zu Grün: Laub der Blutbuche wechselt die Farbe

**OZ-SERIE (5)** Baum beim Kinderschutzbund etwa 150 Jahre alt

In Emden gibt es viele Bäume, die es lohnen, häufiger mal genauer betrachtet zu werden. Das Bündnis für Baumschutz möchte diese Bäume unter dem Motto „Unsere grünen Schätze“ ins Blickfeld rücken. Die Mitglieder haben einige ausgesucht und beschrieben. Die OZ veröffentlicht diese Berichte in einer kleinen Serie. Sie erscheint in lockerer Reihenfolge. Heute geht es um eine Blutbuche an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Friedrich-Naumann-Straße.

**EMDEN** - Beim Emder Kinderschutzbund im Eckhaus an der Friedrich-Ebert-Straße/Friedrich-Naumann-Straße steht eine mächtige Blutbuche. „Bei gutem Wetter tummeln sich die Kleinen auf dem Spielplatz im Garten unter dem schattigen Baum“,



berichtet das Bündnis für Baumschutz. Die frei stehende Buche hat sich tief verastet und eine breite Krone entwickelt, deren rötliches Laubdach im Frühjahr auffalle. Im Laufe des Sommers verlieren Blutbuchen – auch Purpurbuchen genannt – die rote Farbe. „Sie vergrünen allmählich und sind im Herbst kaum noch als Blutbuchen zu erkennen.“

Als typisches Merkmal von Buchen nennt das Emder Baumschutzbündnis die glatte graue Rinde. Bei der Blutbuche handele es sich um eine Mutation der Rotbuche, die in Deutschland und Mit-

teleuropa weit verbreitet ist. Sie könne mehr als 200 Jahre alt und 40 bis 45 Meter hoch werden.

Das Alter der Blutbuche beim Kinderschutzbund schätzt die Emder Initiative auf mehr als 150 Jahre. Der Stamm messe in einem Meter Höhe einen Umfang von 3,60 Meter. 50 Zentimeter höher befindet sich ein ausgeprägter Wulst, der Stammumfang beträgt dort 4,20 Meter.

Die Baumschützer vermuten, dass der frühere Eigentümer und Erbauer des Hauses eine Vorliebe für Buchen hatte. Denn auf dem Grundstück in der Nähe des Gebäudes steht auch noch eine Trauerbuche. „Diesem schlank aufragenden Baum mit hängenden Ästen wurde leider vor einigen Jahren die Krone brutal gekappt. Er liefert damit ein trauriges Beispiel für einen nicht fachmännisch ausgeführten Rückschnitt“, bedauert das Emder Bündnis.